



der kalyps

Nr. 97

Ausgabe
Januar 2002

Impressum:

Offizielles Cluborgan der
Tauchgruppe Calypso Bern
26. Jahrgang

Erscheint 3 mal jährlich jeweils
Mai, September und Januar.

Redaktion, Layout und Druck:
Edi Kämpfer

Druck Umschlagseite:
Mastra Druck, Schönbühl

*Redaktionschluss für die Ausga-
be Mai 2002:*
Mitte April 2002

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Rita Kämpfer (Heften/Versand)
Heinz Weber (Protokolle)
Tom Brunner
Edi Kämpfer
Housi Locher
André Paris
Beat Jost
Markus Brunner

Inserenten dieser Ausgabe:
Hallwag AG, Bern
Käser Tauchsport, Bern
Subex Reiseservice, Allschwil
Toyota Center, Ostermundigen
Dive Center Köniz
Espo AG, Thun
Dawata, Ostermundigen
Tauchsport Nautilus, Cressier
Berner Kantonalbank, Belp
Bantiger Rent a Car, Bern
Reiseteam Ittigen

Inhaltsverzeichnis:

Adressen der Vorstands- und TK-Mitglieder.....	2
TK-Programm, Ausflüge Saison 2002.....	3
Die Redaktion in eigener Sache.....	3
Protokoll VS vom 31. Oktober 2001.....	4
Protokoll VS vom 24. Januar 2002.....	7
Einladung zur Generalversammlung.....	11
Einladung zum Film- und Diaabend.....	11
Umfrage zur DV des SUSV.....	12
Druckkammerfahrt.....	14
Clubferien auf Zakynthos (2. Teil).....	16
Clubwochenende Tessin.....	20
Flusstachen in Ägerten.....	22
Reisebericht Australien.....	24
Zum Tod von Jacques Mayol.....	27
Unterwasserfoto - Kurs.....	28
Kraken küsst man nicht.....	30



Vorstands- und TK-Mitglieder:

Claes Rüdeberg

Präsident
Tel. 031 961 05 09
ruedeberg@datacomm.ch

Brigitte Kämpfer

Kassierin
Tel. 031 819 20 16
brigitte-kaempfer@freesurf.ch

Heinz Weber

Sekretär
Tel. 031 991 62 12 (neu)
h.weber@hallwag.ch

Ru(edi) Kämpfer

Redaktor
Tel. 031 819 23 49
rkm@datacomm.ch

Tom Brunner

TK-Chef
Tel. 031 819 23 49
tom.brunner@swissonline.ch

Bernhard Mischler

TK-Mitglied
Tel. 031 992 77 22
bmi@datacomm.ch

Hans Wiedmer

TK-Mitglied
Tel. 031 921 62 12
hans.wiedmer@bluewin.ch

Hallenbadtraining

Jeden Dienstagabend im Hallenbad Weyermannshaus (20.00 - 21.30 Uhr)
Das Wassertraining beginnt pünktlich um 20:45 Uhr

Bitte weitersagen!

Eingeladen sind alle Taucher(innen), Kollegen, Freunde etc.



- Fahrzeug- und Anhängervermietung
- Für jeden Transport das geeignete Fahrzeug
- Tel. 932 28 88
- Fax 932 28 80

www.bantiger.ch - e-mail@bantiger.ch

Bei der BP-Tankstelle an der Bernstrasse 37, Ostermundigen

TK-Programm Saison 2002

- 15. Februar GV 2002 im Restaurant Tscharnergut
- 16./17. März..... Skiweekend, Luegli Metschalp
- 1. April..... Ostermontag-Tauchen mit „Eiertütschen“
- 3. Mai Film- und Dia Abend (**Achtung: neues Datum**)
- 18.-20. Mai..... Campingweekend am Lac d'Annecy
- 16. Juni Flusstauschen in Altreu
- 21. Juli Ägerisee, mal was Neues entdecken
- 25. August..... Bergseetauchen im Arnensee
- 14./15. September Tauchweekend am Bodensee
- 20. Oktober Bergseetauchen im Engstlensee
- 3. November Tauchen beim Schloss Chillon
- 10. November Weihnachtstauschen im Brienersee



Die Redaktion in eigener Sache

Redaktor zu sein ist eine tolle Sache. Speziell bei so einer tollen Clubzeitschrift wie „der kalyps“. Die Redaktion weitgehend alleine zu führen noch viel toller, den keiner redet drein. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind es nun genau 4 Jahre her, seit Ihr mir an der GV das Vertrauen für diesen grossartigen Job gegeben habt. Daher kann ich mir kaum vorstellen, diese kreative und befriedigende Tätigkeit einmal aufzugeben. Trotzdem habe ich mich entschlossen, genau dies ab der GV 2002 einmal zu versuchen. Denn ich denke, 4 Jahre sind eigentlich genug. Ich freue mich bereits meine frei werdenden Zeit.

Es bietet sich also für das engagierte Calypso-Mitglied die einmalige Gelegenheit, den Job als Redaktor/Redaktorin für den „der kalyps“ zu erhaschen. Interessiert? Dann nichts wie ran ans Telefon und sich bei einem der Vorstandsmitglieder melden. Aber nicht zu lange warten, sonst ist der Job vielleicht schon weg.

Auf Wunsch bin ich gerne bereit den/die zukünftige/n Redaktor/in in die neue Aufgabe einzuarbeiten oder noch für eine gewisse Zeit mitzuhelfen.

Vorstand

Protokoll der Vorstands-Sitzung

Ort: Bundesamt für Metrologie, 3084 Wabern
Sitzung vom: Donnerstag, 31. Oktober 2001
Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr
Anwesend: Claes Rúdeberg, Tom Brunner, Brigitte Kämpfer, Edi Kämpfer
Protokoll: Heinz Weber
Gast: Bernhard Mischler (TK-Mitglied)

Protokoll der letzten Vorstandssitzung

- Das Protokoll der VS vom 21.6.2001 wird ohne Änderung einstimmig genehmigt.

Informationen des Redaktors

- Edi gibt seinen Rücktritt als Redaktor des Kalyps bekannt. Es fehle ihm in letzter Zeit einfach ein bisschen der „Sprutz“. Claes bedauert den Rücktritt. Es wird nicht einfach werden, einen Nachfolger zu finden.
- Eventuelle Zwischenlösung: Edi wäre bereit, für ein weiteres Jahr die redaktionelle Bearbeitung zu übernehmen. Für Berichte und Inserate soll aber jemand Neues verantwortlich sein. Er ist ebenfalls bereit, einen Nachfolger einzuarbeiten.
- Es wird über mögliche Nachfolger diskutiert.

Informationen der Kassiererin

- Auch das letzte Klubmitglied hat vor zwei Wochen noch den Mitgliederbeitrag bezahlt. Alle Mitgliederbeiträge und Inserate sind bezahlt. Brigitte reicht die Bilanz und die Erfolgsrechnung herum. Edi hat noch ein paar Fragen zum Budget. Dieses wird nach wie vor sehr gut eingehalten.
- Es sind Anfragen für Spenden eingegangen. Der WWF wurde dieses Jahr schon berücksichtigt. Der Paraplegikerstiftung soll für das Jahr 2002 Fr. 100.– überwiesen werden.

Informationen des TK-Leiters

- Dieses Jahr sind noch zwei Ausflüge ausstehend. Ägerten bei Biel und das Weihnachtstauchen. Fürs Weihnachtstauchen haben sich 28 Personen angemeldet (davon 18 Taucher).
- Alle Anlässe wurden gut besucht – vor allem der Arnensee. Leider hat es dieses Jahr trotz frühzeitiger Anmeldung (3 Monate vor Termin) wieder nicht mit dem Essen geklappt. Eventuell klappt es im nächsten Jahr.
- Edi schlägt der TK vor, doch wieder mal einen Film- und Diaabend zu organisieren. Das Interesse im Klub sei vorhanden. Man will herumfragen, ob jemand Dias oder Videos zeigen möchte.

Vorstand

Informationen des Sekretärs

- Der Sekretär will ebenfalls auf die GV der TG Calypso zurücktreten. Grund: Durch den privaten Umzug nach Vinelz und dem Umzug der Hallwag nach Schönbühl würde der zeitliche Aufwand zu gross.

Informationen des Präsidenten

- Claes will unter Traktandum 7 über den SUSV informieren.

Regionale Klubpräsidentensitzung SUSV 10.11.2001

Ausserordentliche DV SUSV am 8.12.2001

- Claes gibt einen zusammenfassenden Bericht über die Situation im SUSV. Er informiert über den Inhalt des Briefes von Ralf Sauer (ZP SUSV) und bemängelt, dass der Brief nicht mit dem NEREUS an alle SUSV-Mitglieder verschickt wurde.
- Die finanzielle Situation hat sich in letzter Zeit massiv verschlechtert. Insgesamt ist der SUSV mit rund Fr. 320'000.– im Minus. Die an der letzten DV des SUSV versprochene finanzielle Hilfe der Klubs erwies sich als Illusion. Im Gegenteil: Etliche Klubs bezahlen ihre Mitgliederbeiträge nur zögernd, oder traten sogar aus dem Verband aus.
- Damit der SUSV eine Zukunft hat, muss der Mitgliederbeitrag erhöht werden. Dies soll an der ausserordentlichen DV SUSV beschlossen werden.
- Am 10.11.2001 soll in Buochs über die Zukunft des SUSV diskutiert werden. Claes Rúdeberg und Heinz Weber werden an der Sitzung teilnehmen und anschliessend den Klubvorstand informieren.
- Da die Zeit für eine ausserordentliche GV der TG Calypso nicht reicht, soll eine schriftliche Umfrage im Klub gemacht werden, was der Delegierte des Calypso am 8.12.2001 stimmen soll.

Kurs Sauerstofftherapie

- Beginn des Kurses von Bernhard Mischler ist am 8.11.2001 und dauert bis zum 30.11.2001. Angemeldet haben sich 15 Personen, welche jeweils vier Abende besuchen müssen. Der Klub übernimmt von den Fr. 240.– Kurskosten Fr. 40.–.

Mutationen

- Auf die GV der TG Calypso treten Benedikt Gerber und Fredu Gyger aus dem Klub aus.
- Anträge für die Aufnahme in die TG Calypso stellten Heidi Huggler, Beat Künzi und Pierre Tschofen.

Diverses

- Claes orientiert über einen Vortrag der FTU an der ETH Zürich am 14. November mit dem Thema „Tauchen – aber sicher“.

Vorstand

- Anfrage, ob wir eine Anzeige im Vereinsanzeiger lancieren wollen. Wird einstimmig abgelehnt. Eine gute Webseite würde mehr bringen.
- Der Eintrag im Telefonbuch soll so bleiben, wie er ist.
- Für die nächste Sitzung soll jeder stichwortartig aufschreiben, was er vom SUSV erwartet.

Festlegung der nächsten Sitzung

- Die nächste VS soll am Donnerstag, dem 24. Januar 2002, 19.00 Uhr im METAS stattfinden.

Schluss der Sitzung: 22.00 Uhr

Mitten auf der Kreuzung knallen in der Silvesternacht zwei Autos zusammen. Ein Polizist kommt und zückt seinen Notizblock. Darauf wird am hinteren Fahrzeug die Scheibe heruntergekurbelt und die atemberaubende Blondine haucht: "Aber Herr Polizist, man wird doch noch aufs neue Jahr anstoßen dürfen!"

www.DCK.ch
DIVE CENTER KÖNIZ

Hessstrasse 14
3097 Liebefeld

Tel. 031 974 14 85

Fax 031 974 14 86

Mail: info@dck.ch

Tauchsportartikel - Service - Vermietung
Aussenfüllstation

Ab Sommer 2001
Nitrox-Füllstation
Nitrox Kurse
Nitrox Instructor Kurse

Kurse nach Richtlinien:



Vorstand

Protokoll der Vorstands-Sitzung

Ort: Bundesamt für Metrologie, 3084 Wabern
Sitzung vom: Donnerstag, 24 Januar 2002
Zeit: 19.00 – 21.45 Uhr
Anwesend: Edi Kämpfer, Claes Rúdeberg, Brigitte Kämpfer, Tom Brunner
Protokoll: Tom Brunner
Gast: Bernhard Mischler (TK-Mitglied)

Protokoll der Vorstandssitzung vom 31.10.2001

- Begrüssung durch den Präsidenten mit der Mitteilung das der Sekretär krank zuhause liegt.
- Ergänzung zu Traktandum 9. Die 3 Interessenten werden vom Vorstand gleichzeitig auch als neue Mitglieder aufgenommen.

Informationen des Kalyps - Redaktors.

- Edi sucht noch immer einen Ersatz für seinen Job als Redaktor. Er würde aber auch gerne in einem Team mithelfen und sein Know-how zur Verfügung stellen. Alleine will er den Kalyps nicht mehr herstellen. Er stellt sich ein Redaktionsteam von drei Leuten vor.
- Weiter informiert er uns wie er den nächsten Kalyps gestalten will und dass dieser spätestens Ende erste Woche Februar erscheinen sollte.

Informationen der Kassiererin

- Brigitte informiert uns, dass sie die Kasse auf den 31.12.2001 abgeschlossen hat. Alle Mitglieder und Inserenten haben ihre Beiträge bezahlt.
- Dieses Jahr haben wir einen Verlust eingefahren von 976.-. Dies fällt besser aus, denn budgetiert waren 1950.- Verlust. Die Verluste entstanden durch das 25 Jahre Apéro, den UW-Foto- und CPR / DAN - Provider Kurs.
- Die Revisoren sind auf den 30.01.2001 aufgeboden um die Buchhaltung zu überprüfen.
- Neu müssen wir auch eine Steuererklärung ausfüllen, dies unter anderem weil wir die Verrechnungssteuer zurückgefordert haben. Edi will mit Brigitte im März an diese Sache gehen.
- Das Budget 2002 wird besprochen und Kleinigkeiten angepasst.

Informationen des TK-Leiters.

- Tom umschreibt die Ausflüge die im 2002 geplant sind nach dem vorliegenden TK Programm.
- Das Datum für den Film- und Diaabend muss sehr wahrscheinlich ver-

Vorstand

schoben werden da mindestens drei Mitglieder an diesem Datum nicht kommen können. Dies geschieht aber nach Absprache mit Guy von Wattenwil da er als erster ein Filmdokument von einer Stunde Dauer angeboten hat und wir zuerst abklären wollen ob er an dem neuen Datum auch für uns Zeit findet. Zwei neue Daten stehen zur Verfügung.

Informationen des Sekretärs

- Die Informationen vom Sekretär fallen diesmal aus, da er krank zu Hause liegt.

Informationen des Präsidenten: SUSV-DRS, Regionalsitzung

- An der DV wurde für alle Mitglieder ein einmaliger Zuschlag von Fr. 20.- zum Jahresbeitrag des SUSV beschlossen.
- Die geschuldete Mehrwertsteuer wurde von der Steuerverwaltung um rund 30 % ermässigt.
- Auch der bestrittene Betrag an einen Ex Mitarbeiter des SUSV, der vor Gericht ausgehandelt worden ist, fällt nicht ganz so hoch aus wie befürchtet. Dies ergibt eine zusätzliche Einsparung.
- Zehn Tauchclubs sind inzwischen aus dem SUSV ausgetreten.
- Einzelmitglieder sollen an der DV Stimmrecht erhalten.
- Die Verbandszeitschrift NEREUS soll neu halbjährlich, schwarz weiss erscheinen. Auch hier sind die Einsparungen gross. Diese soll solange bleiben, bis sich der Verband finanziell erholt hat.
- Die TK des SUSV wird aus dem Verband herausgelöst, so das der Verband Ausbildungsunabhängig wird. Die Landes- CMAS-Rechte sollen der CMAS Schweiz abgegeben werden. Dagegen hat aber nun CMAS Rom Einsprache erhoben. Zur Zeit weiss niemand wie das Problem gelöst werden soll.
- Ausser einem Mitglied von der Romandie haben alle Mitglieder des Zentralvorstands ihren Rücktritt bekannt gegeben.
- Viele Sektionen vom SUSV stellen Bedingungen für ihre Mitgliedschaft gegenüber dem Verband. Wenn diese nicht erfüllt werden, wollen sie geschlossen zurücktreten.
- Momentan läuft ein Verfahren gegen Leute von ZV des SUSV. Sie liessen ein Konto des am SUSV angelehnten, aber autonomen Technischen Verbandes bei der Postfinanz auflösen und auf ein Konto des SUSV überweisen. Dies ist aber gesetzeswidrig weil niemand vom SUSV unterschreibungsberechtigt ist. Es geht um einige Fr. 10'000.-.
- Für weitere interessante News vom SUSV, sollen sich Interessierte bei Claes melden.

Vorstand

Mutationen

- Austritt: Bernhard Pulfer, Martin Stocker, Vreni Blaser

Vorbereitung zur DV. Statutenänderungen, Verpflegung?

- Edi formuliert seinen Antrag für die Abänderung der Statuten „Ehrenmitglieder“.
- Weiter wird der Austrittstermin auf Ende Jahr festgelegt damit das Budget einigermaßen korrekt geplant werden kann.
- Auch dieses Jahr wird den Teilnehmern der GV eine kleiner Imbiss offeriert. Was genau, wird durch die Teilnehmenden der GV beschlossen.

Diverses

- Bärnu Mischler erzählt uns vom SUSV Tauchlehrer WK.
- Wegen den finanziellen Problemen des SUSV, wurden die Tauchleherversicherung und die Sporttaucherversicherung vom Verband bis jetzt noch nicht bezahlt. Die Versicherung wird aber aus Kulanz die Versicherungsdauer noch bis Ende Februar aufrechterhalten. Wenn der SUSV die Beiträge bis dann nicht bezahlt haben sollte, stehen Tauchlehrer und Sporttaucher ab März 2002 ohne Versicherung da.
- Momentan klärt Bärnu bei der gleichen Versicherung direkt ab, wie es mit einer Haftpflichtversicherung für die Tauchgruppe Calypso aussieht. Nach ersten Erkenntnissen sollte die Jahresprämie unter zweihundert Franken liegen. Der Abschluss einer solchen Versicherung wäre zur Absicherung unserer Clubaktivitäten sicher vernünftig, da bei Schäden in erster Linie die Tauchgruppe als Institution mit ihrem Vermögen haftet.

Festlegung der nächsten Sitzung (nach DV 2002)

- Die nächste VS findet am 6. Juni 2002 im METAS statt.

Schluss der Sitzung: 21.45 Uhr



Alles was Taucher brauchen

Kurse, Produkte, Service, Aktionen, Events ..

www.tauchsport-kaeser.ch

Tauchsport Käser AG, Schulweg 10,
3013 Bern, Telefon 031 332 45 75

Vorstand

Der Vorstand lädt Euch Alle ein zur

GENERALVERSAMMLUNG

am **Freitag, den 15. Februar 2002 um 20.00 Uhr**

Im kleinen Saal des Restaurants Tscharnergut, Waldmannstrasse 21, Bern

Folgende Traktanden gelangen zur Behandlung:

1. Zusammensetzung der Versammlung.
2. Wahl der Stimmenzähler.
3. Einreichen von Anträgen für dringliche Geschäfte gemäss Artikel 9 unserer Statuten. Allfällige, von der GV angenommene Anträge, werden unter Traktandum 15 (Anträge) behandelt.
4. Genehmigung der Traktandenliste.
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 9. Februar 2001 (Kalyps Nr. 95, Ausgabe Mai 2001).
6. Berichte: a) Jahresbericht des Präsidenten
7. b) Jahresbericht des TK-Leiters
8. c) Jahresbericht der Kassiererin
9. Revisorenbericht
10. Entlastung des Vorstandes
11. Mutationen
12. Budget 2002, sowie Festlegung der Mitgliederbeiträge
13. Teilrevision der Statuten. Änderung der Artikel 4 und 6
14. Wahlen (neu zu besetzen: SekretärIn und RedaktorIn)
15. Eventuelle schriftliche Anträge aus Mitgliederkreisen
16. Gratulationen
17. Der Schweizerische Unterwasser-Sport-Verband, SUSV
18. Diverses



Einladung zum Film- und Diaabend

am **Freitag, den 3. Mai 2002 um 20.00 Uhr**

In der Aula des Bundesamtes für Metrologie und Akkreditierung
Lindenweg 50, 3084 Wabern

Neueste Technik wird eingesetzt

Achtung: Datum wurde verschoben, neue Einladung folgt

Umfrage zur ausserordentlichen DV des SUSV

Vorerst mal herzlichen Dank für die tolle Beteiligung und die hervorragende Rückmeldequote der Fragebogen.

Hier einige Zahlen zur Umfrage (Stand Dezember 2001):

Aktivmitglieder der TG Calypso:	60 (inkl. 3 Interessenten)
Gemeldete SUSV Mitglieder:.....	36
Rückmeldungen der SUSV Mitglieder:	26 (Stimmbeteiligung 72 %)
Rückmeldungen von Nicht-SUSV-Mitgliedern:...	4

Auswertung des Fragebogens:

Soll der SUSV saniert werden?	25 Ja, 2 Nein
Beitrag zur Schuldensanierung?	21 Ja, 5 Nein
Jahresbeitrag um Fr. 20.- erhöhen?	6 Stimmen
Jahresbeitrag um Fr. 20.- erhöhen, beschränkt auf 2 Jahre? ..	9 Stimmen
Einmaliger Zuschlag von Fr. 50.- zum Jahresbeitrag?	6 Stimmen

Einige Nicht-SUSV-Mitglieder haben auch geantwortet, 1 Stimme ist gegen, die Restlichen für die Sanierung des SUSV. Wir werden diese Clubmitglieder in der nächsten Zeit angehen, dass sie auch Mitglied des SUSV werden und damit in Zukunft auch mitbestimmen können. Verwundert hat uns die Stimme des Clubmitgliedes, das noch nie SUSV-Beitrag bezahlt hat und trotzdem die Auflösung des Verbandes wünscht!

Die Umfrage zeigt, dass praktisch einstimmig für den SUSV als Landesverband votiert wurde und die Mitglieder mit einer grossen Mehrheit dazu bereit sind, einen Betrag für die Sanierung beizusteuern. Ein Calypso Mitglied wäre sogar bereit bis zu Fr. 200.- als einmaligen Beitrag einzuwerfen sofern ein vernünftiges Budget vorgelegt wird und eine unabhängige Finanzkontrolle die Geschäftstätigkeiten überwacht.

Ausserordentliche DV des SUSV am 8. Dezember 2001

Von den 160 Clubs im SUSV vereinigten Clubs waren die Delegierten von 116 Clubs anwesend. Die Diskussion und die Voten wurden von einigen Delegierten teilweise leider mangelnd jeder Sachkenntnis dilettantisch und polemisch vorgebracht. Zum Glück fanden die gemässigten, vorbereiteten und wohl auch weniger frustrierten Delegierte zusammen mit dem ZV einen gangbaren Weg.

Beschlossen wurde: Die TK wird aus den Verbandsstrukturen ausgegliedert und in eine vom SUSV unabhängige CMAS Schweiz überführt. Bis zur nächsten ordentlichen DV wird der ZV den Delegierten die erforderlichen

Ausführungsbestimmungen vorlegen. In Zukunft soll der Verband also nichts mehr mit der Ausbildung zu tun haben. Einem Dachverband SUSV für Taucher aller Ausbildungsorganisationen sollte damit nichts mehr im Weg stehen.

Der NEREUS wird bis auf weiteres mit einem Kostendach von Fr. 50'000.- produziert. Der ZV-Präsident stellt sogar in Aussicht, dass eine Möglichkeit bestehen würde das Budget kostenneutral zu machen. Diverse Abklärungen in dieser Richtung sind aber noch offen. Ohne Abstriche ist das aber nicht zu machen. Vorläufig wird der NEREUS in S/W erscheinen und auf das Glanzpapier muss wohl auch verzichtet werden.

Die Verbindlichkeiten des Verbandes sollen mit einer beschränkten Erhöhung der Mitgliederbeiträge und mit einer nochmaligen Überarbeitung des Gesamtbudgets bis zur nächsten ordentlichen DV abgebaut werden. Dazu beschliessen die Delegierten, nicht ohne einige unschöne Nebengeräusche, einen einmaligen Zuschlag von Fr. 20.- zum ordentlichen Mitgliederbeitrag für 2002.

Über eine allfällige permanente Erhöhung wollen die Delegierten erst dann befinden, wenn die geplanten Massnahmen Erfolge zeigen. Eine permanente Erhöhung wäre wegen der aufgelaufenen Teuerung seit der letzten Anpassung gerechtfertigt. Dies aber nur dann, wenn der Verband endlich klare Strukturen schafft und sich als neutraler Landesverband für Taucher aller Ausbildungsorganisationen öffnet. Gerade damit stünden die Chancen gut, auch die Finanzen in vernünftiger Zeit wieder ins Lot zu bringen.

Anmerkung kurz vor Druck dieser Kalyps Ausgabe

Die Situation ändert fast täglich und neue Probleme in der Umsetzung der beschlossenen Massnahmen vereinfachen die Situation nicht. Die Ausgliederung der TK-SUSV in die CMAS-Schweiz wird nach den Vorstellungen der CMAS nicht ganz einfach sein. Immerhin sind die finanziellen Probleme eher ein wenig kleiner geworden.

Für die Zusammenstellung: Edi Kämpfer in Zusammenarbeit mit Claes Rüdeberg und Heinz Weber

CMAS: *Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques*
SUSV: *Schweizerischer Unterwasser Sport Verein*
DV: *Delegiertenversammlung (Delegierte der Tauchclubs)*
ZV: *Zentralvorstand des SUSV*
TK: *Technische Kommission*

Clubanlässe

Druckkammerfahrt, von Housi Locher (Bilder: Bernhard Mischler)

Am Samstag 10. März 2001 fuhren wir bei strömendem Regen nach Langendorf - Solothurn, in die Hyperbar-Klinik (HBO-Klinik). Wir, das waren Bärnu, Housi, Tom, Brigitte, Mattias, Anita, Paola, Manuela und ich. Hier wollten wir einen 40 Meter Tauchgang machen ohne in den nasskalten Neopren oder den Trockenanzug zu steigen. Nach einer kurzen theoretischen

Einführung war es soweit. Wir nahmen in der Druckkammer Platz, mit Ausnahme von Bärnu; er spielte Fotograf. Es kam uns vor wie in einem U-Boot. Mit zunehmender Tiefe begann sich unsere Stimme zu verändern. Es wurde immer lustiger alle grinsten lachten und quietschten. Auch wurde es ziemlich warm, so etwa 30° C. Auf 40 Meter machten wir diverse Spiele



die uns recht verblüfften. Pfeifen war fast unmöglich. Wenn wir die Hand hin und her bewegten, spürten wir, dass die Luft richtig Widerstand hat. Ein mitgenommenes Stück Neopren wurde von 7 mm auf 1-2 mm zusammengedrückt. Selbst Tennisbälle wurden eingedrückt.

Nachdem die Grundzeit abgelaufen war begann der Aufstieg. Es normalisierte sich langsam wieder alles in den Normalzustand es wurde auch merklich kälter. Nach den Dekostops und dem Sicherheitshalt konnten wir die Druckkammer wieder verlassen. In diesen 60 Minuten, die wir in der Druckkammer verbrachten und mit den Experimenten die wir machten war es erstaunlich zu sehen und zu spüren was beim Tauchen so alles in unserem



Körper vor sich geht. Nach einer kurzen Schlusstheorie war die Trocken-

Clubanlässe

tauchfahrt in die Tiefe und zurück am Ende.

Nochmals vielen Dank an die Mitarbeitenden der Hyperbarklinik und an Alle die mitgeholfen haben, dieses Erlebnis zu ermöglichen.

Definition von HBO:

Die Hyperbare Oxygenation (HBO) ist die wissenschaftliche Bezeichnung für die Sauerstoff-Überdruck-Therapie. Dabei atmet der Patient in einer Überdruckkammer Luft mit angereichertem Sauerstoffanteil bis zu reinem Sauerstoff ein. Die HBO nutzt die Erkenntnis, dass Flüssigkeiten unter Druck mehr Gas aufnehmen. Dies gilt natürlich auch für Blut. Dem Körper ist es in einer Druckkammer möglich, mehr Sauerstoff über das Blut aufzunehmen als unter Normaldruck. Über die Blutbahnen wird das "Medikament" Sauerstoff zu den Geweben transportiert und gelangt durch Diffusion (Ausgleich des Druckunterschieds) in die Körperzellen. Weil der Sauerstoffgehalt wesentlich höher als normal ist, können die Körpergewebe besser mit Sauerstoff versorgt werden. Dabei werden unter anderem die Abwehrmechanismen stimuliert und die Neubildung der Blutgefässe im Wundbereich aktiviert. Bei Organverletzungen nach der Strahlentherapie bei Krebserkrankungen kann diese spezielle Sauerstoffbehandlung ebenfalls helfen. Unter Überdruck wirkt der Sauerstoff zudem stark antibakteriell, was die Behandlung zahlreicher Krankheiten unterstützen kann. HBO wird oftmals auch erfolgreich bei Tinnitus eingesetzt, vor allem dann, wenn man als Ursache Durchblutungsstörungen vermutet.

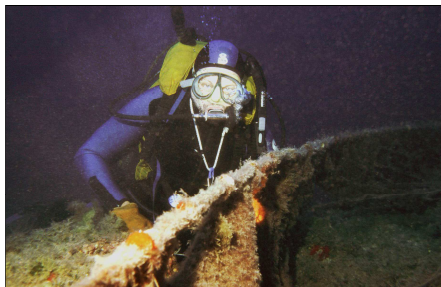
	<p>Tauchanzüge nach Mass individuelle Grössen, hohe Qualität, modisch..</p> <p>Michel Atelier Marliese Schenk Schulhausgässli 16, 3113 Rubigen Telefon 031 721 95 74</p>
---	--

Reisebericht

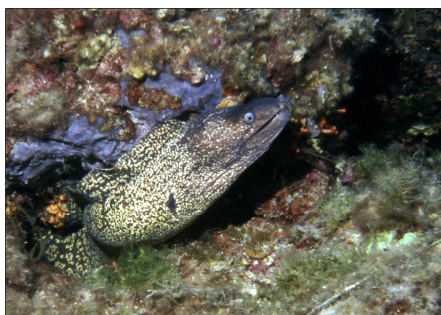
Clubferien auf Zakynthos (Fortsetzung aus Kalyps 96)

von Edi Kämpfer (Bilder: Rita und Edi Kämpfer)

Die zerklüftete Küste bot viele Möglichkeiten zum Ankern und so wurde kaum mehr als einmal am gleichen Platz angelegt. Der erste Eindruck



der Unterwasserwelt war dann eher ernüchternd, Mittelmeer mässig – leider ohne eindrücklichen Gorgonienstöcke wie vor Elba und vor allem fehlten die Korallen. Fische, besonders grössere Exemplare, liessen sich leider nur selten sehen. Die Begegnung mit Zackenbarschen mittlerer Grösse war dann auch schon



eine kleine Sensation. Gelegentlich trafen wir einen einsamen Drücker, einen nervösen Oktopus oder einige freche Muränen. Toll, als wir einmal

Barrakudas sichteten! Mit etwas Glück konnten wir aber gelegentlich Bärenkrebse und Langusten beobachten. Mangels lohnenswerten Motiven

bei Fauna und Flora mussten sich Tauchkollegen posieren und als Models herhalten.

Laut den Basisbetreibern soll dies aber nicht immer so

sein. Die Fische sollen mit dem wärmeren Meerwasser zurückkehren und ab Juli sollen die Gewässer vor Zakynthos sehr fischreich sein.

Ohne jede Übertreibung kann ich die Tauchbasis ZANTE DIVING CENTER und die dort beschäftigte Crew bestens weiter empfehlen. Die lockere und kameradschaftliche Atmosphäre, die kompetente Leitung der Basis und die detaillierten Kenntnisse der Tauchplätze machen den Ort zum Erlebnis gerade für all diejenigen, die Familienferien und interessante Ausflüge mit Tauchen verbinden möchten.

Schon bei den Tauchfahrten machte uns René, der Tauchleiter, immer



Reisebericht

wieder auf die braunen Flecken im Meer aufmerksam. Nicht von Anfang an war mit klar was da zu sehen war und was der Ausdruck Caretta-Caretta bedeuten soll. Daniel aus Wettingen CH, der Zakynthos-Insider schlechthin klärte mich dann auf. Caretta-Caretta sind Meeresschildkröten die in der Bucht vom



Laganas ihre Eier in den warmen Sand der Dünen ablegen. Der Strand ist dann auch teilweise gesperrt oder wenigstens sollte er das sein. Leider drängen geschäftstüchtige Strandliegen- und Sonnenschirmverleiher immer mehr in das Schutzgebiet der Schildkröten und auch noch so gut gekennzeichnete Legeplätze hindern neugierige Touristen nicht daran, mit Stöcken im Sand um die Gelege herum zu wühlen. Immerhin wäre das alles verboten und die vom Aussterben bedrohten Tiere geniessen eigentlich einen umfassenden Schutz.

Einige der mächtigen Tiere lassen sich dann an der Wasseroberfläche von der Sonne erwärmen und strecken in kurzen Abständen ihren Kopf

aus dem Wasser um zu atmen. Andere liegen während Minuten am Grund um dann auch gelegentlich zum atmen aufzutauchen. Rita und ich haben ein kleines Peddalo gemietet und sind rund 300 m vom Strand weg auf Caretta Photosafari gegangen, bewaffnet mit Schnorchel, Flossen und Nikonos. Im Gegensatz zum Land sind die Tiere im Wasser sehr beweglich und all die fotoscheuen Exemplare suchen recht schnell das Weite, schneller jedenfalls als der Fotograf. Einige lassen mir aber genug Zeit um abzutauchen, eine gute Fotoposition zu suchen und zu klicken. Hier eine kleine Kostprobe des Resultats. Im übrigen haben wir die Tiere vom Peddalo aus Distanz beobachtet und versucht diese möglichst nicht zu stören. Für Caretta-Caretta Interessierte ist im Internet unter der in der



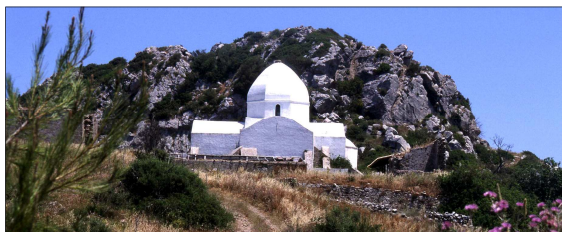
Fusszeile angegebenen Web-Adresse äusserst interessante Informationen abrufbar.

Wie bereits erwähnt bietet Zakynthos viele kurzweilige Ausflugsziele und der Wanderfreund kommt voll

<http://www.nature.coe.int/CP21/tpvs71e.htm>

Reisebericht

auf seine Kosten. Mit Vorteil sollten für ausgedehnte Wanderungen al-

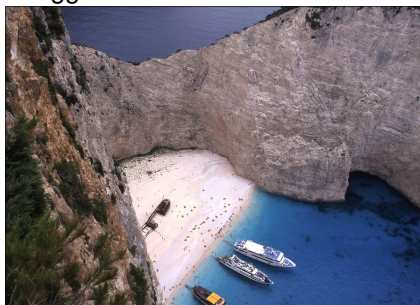


lerdings die eher kühlere Jahreszeit bevorzugt werden. Selbst unser gemietetes Fiat-Cabrio hat nach einer Fahrt auf den nahegelegenen Hügel Mt. Skopos beinahe den Geist aufgegeben. Der Kühler zumindest hat gedampft wie der Kühlturm eines kleineren AKWs. Auch Rita und ich haben auf diesem Ausflug die Gluthitze der Gegend zu spüren bekommen. Es war ein kleiner Spaziergang über einen Feldweg zu einer typischen griechischen Kapelle. Pech für unser Cabrio, das Wasser haben wir für uns gebraucht – und gleich wieder herausge-

schwitzt. Trotz der mörderischen Hitze genossen wir die prächtige

Aussicht auf die Bucht von Laganas und über die Hauptstadt Zakyntos. Bergab hat's dann der Fiat doch noch bis zum nächsten Brunnen geschafft. Auch Ausflüge in den Norden der Insel, zum Beispiel

zu den Blue Caves oder zum Smuggler Wreak haben uns sehr



beeindruckt. Schöne Erlebnisse und tolle Fotos sind uns in jedem Fall als Erinnerung geblieben.

● TOYOTA-CENTER OSTERMUNDIGEN

Autohalle AG

Schermenweg 151

Tel. 031 931 71 71

E-mail: toyota-center@bluewin.ch

www.toyota-center.ch

3072 Ostermundigen

Fax 031 931 95 34



REISETEAM ITTIGEN AG

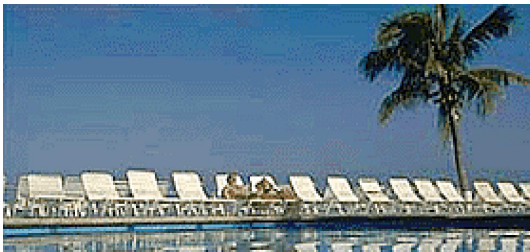
Talgut-Zentrum 25
3063 Ittigen

Tel. 031 924 16 16

Fax 031 924 16 19

www.reiseteam.ch

reiseteam@smile.ch



**DAS GANZE JAHR FÜR IHRE
SCHÖNSTEN TAGE IM EINSATZ!**

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE!

515094

Städtereisen
Badeferien

Reiseangebote weltweit
Fly-Drive-Arrangements

Offizielle SBB-Agentur

Flugtickets
Mietwagen

Sportferien (Tauchen, Surfen,...)
Wellness

Kulturreisen
Gruppenreisen

Clubanlässe

Clubwochenende Tessin vom 22. / 23. September 2001

von Beat Jost

Eigentlich freute ich mich unheimlich nach einer langen Tauchpause auf ein tolles Wiedereinsteigen und das noch im Tessin! Dem Wetterbericht wenig Beachtung geschenkt, hoffte ich natürlich, dass in der Sonnenstube Tessin bestes Wetter zu erwarten sei! Leider traf genau das Gegenteil ein! Am Samstag morgen startete Nelly und ich im grässlichen Sauwetter der Nordseite Richtung Contone, wo unser Treffpunkt war.

Zuerst suchten wir das Hotel. Wir waren etwas früher da, so dass wir uns entschlossen noch fürs Brätle am Sonntag etwas zu kaufen! Also suchten wir ein Coop auf, tätigten unser Einkauf. Natürlich stellte sich dabei auch ein kleiner Hunger ein! Ich entschloss mich also rasch in das in der Nähe gelegene MC Donald zu kurven, um einen Big Mac zu verzehren! Siehe da, wen trafen



wir hier beim PicNic? Ja, ja - Tom, Brigitte, Regula, Housi, Housi & Andrea! S'het haut veiechli Housis im Club! Nach dem Schmaus kehr-

ten wir alle ins Hotel zurück! Das Wetter! Ja das Wetter!! Bedeckt und etwas wärmer als zu Hause! Immerhin kein Regen! Das Zimmer bezogen und im voraus bezahlt, machten wir uns im Konvoi auf den Weg ins Maggiatal. Ganz leichter Nieselregen machte sich bemerkbar! Nidöppe, gäu, hani für mi dankt! Auf dem Parkplatz ca. 150 m vom Einstieg entfernt, haben wir uns nebst einer Reihe anderer Taucher ausgerüstet! Ig mit mim so schwäre Doppzähler, hami ou echlei glitte! Eine grobe Kette mussten wir übersteigen! Das ging ja noch gut! Ob schon die Sonne nicht schien, haben wir schon Fische entdeckt. Der gute Tom nahm mich seiner an! Also stiegen wir ins 13° C kalte Wasser, und ab ging's Richtung Bach aufwärts! Ich fühlte mich recht wohl trotzdem meine Maske Wasser einliess (musste ständig leeren). Vermutlich übertrieb ich dies ein wenig, denn meine Augen (besonders das Rechte) war etwas in Mitleidenschaft geraten! ROT - ROT!

Beim Aussteigen hatte ich mit der Last am Rücken etwas zu kämpfen. (Flossen ausziehen) ja so wurde ich an einen sandhaltigen Steinbrocken gepresst! Mage nüteli weni nume blibe sung! Umgezogen suchten wir anschliessend ein Grotto auf! Pech gehabt, der Wirt kam uns ganz aufgeregt entgegen. Alles besetzt,

Clubanlässe

meinte er unseren Konvoi musternd! Somit zogen wir wieder ab, und wurden Fündig! Das Tessiner Rissotto bekam auch eine Beilage! Lamm für mich, und wer wollte, konnte noch vom „Ross“ Steak geniessen! Das Dessert nach Wunsch! Für Housi u. Regula's Suhn hets Spaghetti gä!

Also, Happy und gut genährt, ging es ins Hotel zurück! Für Brigitte, Tom und meiner Wenigkeit, stand noch ein Schlummertrunk auf dem Programm! Doch die Disco war bald zu Laut für uns, so dass wir also zur Nachtruhe überwechselten! Aber eben dann ging's los! ES REGNETE DIE GANZE NACHT IN STRÖMEN! So ging den Nasstauchern etwas die

Lust aus! In der Tauchbasis, wurden wir „sehr freundlich empfangen!“ Eine Ticineserin, noch im Tauchgewand, wollte uns klarmachen, dass wir hier nichts zu suchen hätten! Tom konnte das, derweil wir viele Stufen am See unten waren, ohne Dach über dem Kopf, klären. Nach den etwas nassen Erfahrungen, (es regnete ja so oder so) reisten wir ohne brätle ab, Richtung Stau am Gotthard! Im Mövenpick haben wir uns noch einmal verpflegt, und traten so die Heimreise an!

Trotz allem, es war gleichwohl lustig! Ich jedenfalls, freue mich auf den nächsten vielleicht etwas sonnigeren Ausflug!

scubamare

Palau

Tauchkreuzfahrt

Beispiel: Mai 2002

9 Tage inkl. Flug mit China und Far East Airlines, Transfer, Unterkunft in Doppelkabine inkl. Vollpension und nonlimit Tauchprogramm.

M/V Big Blue Explorer

Preis pro Person Fr. 5 970.--

Nicht inbegriffen: 1 Übernachtung in Taipeh, Essen in Taipeh, Nationalparkgebühr Palau, Flughafentaxen.

SUBEX Reiseservice AG

Baslerstrasse 180 Tel: 061 481 07 82
4123 Allschwil Fax: 061 481 46 92
Email: info@subexreisen.ch

www.subexreisen.ch

Flusstauschen in Ägerten

von Tom Brunner (Bilder: Rita und Edi Kämpfer)

Wie immer wenn die Tauchgruppe Calypso einen Ausflug plant, mussten wir mitten in der Nacht aus den Federn. Um 10 Uhr sollten wir schon in Ägerten am Nidau - Büren Kanal

rüstungen zusammen und bildeten vier Tauchgruppen, die zusammen den Kanal runtertauchen wollten. Um an den Ausgangspunkt tauchen zu können mussten wir zuerst zehn



Minuten gegen den Bielersee laufen bis nach der Eisenbahnbrücke die Ägerten mit Brugg verbindet.

Mühsam kragelten wir über die grossen Steine bis ans Wasser runter und stürzten uns in die trüg dahingleitenden Fluten. Recht schnell merkte

sein. Zum Glück hatten die Jungs mit den Disco Autos Nachsicht mit uns Temposünder, so schafften auch wir es zur angegebenen Zeit beim Parkplatz vor dem Restaurant Kreuz zu erscheinen.

Auch ein paar andere hatten es auch aus den Federn geschafft wie wir feststellen konnten. Ganze fünfzehn Leute fanden sich zu diesem gemütlichen Tauchgang ein, wovon acht bis am Schluss die Aare abtauchten.

Da der Wirt nicht unbedingt Freude an den Tauchern hat die nur die Autos vor dem Gasthof abstellen und nichts bei Ihm konsumieren verstellten wir schnell noch die Autos vor den Eingang des Picadilly Pub. (Besser währte es sie an die Rampe des kleinen Fabrikgebäudes nebenan zu stellen)

Gemütlich stellten wir unsere Aus-

te ich dass ich den Reisverschluss meines Trockentauchanzugs nicht ganz geschlossen hatte um nicht zu schwitzen wie ein „Beseker“, während dem kleinen Fussmarsch. Dies rächte sich aber schnell als ich mit einem eleganten Sprung in die Aare raussprang. Die anschliessende aus dem Wasser kraxle Aktion war alles andere als elegant dafür war ich noch an ein paar Stellen ein biss-



chen trocken.

Der Tauchgang entschädigte uns

Clubanlässe

aber für vorgängigen Strapazen. Kaum waren wir abgetaucht hatten Katrin und ich schon einen grossen Aal vor uns. Ohne Scheu schwamm er eine kurze Zeit neben uns her und liess sich so herrlich beobachten. Neugierig schaute er uns mit seinen Knopfaugen an, bevor er im trüben verschwand. Recht interessant sind auch die alten Holzpfeiler die sehr wahrscheinlich von einer alten Brücke stammen und noch ein wenig



aus dem Schlick ragen. Schwierig ist es nur abzuschätzen wie weit es bis zum Ausgangspunkt zu tauchen ist. Zum Glück hat es ein Rohr das von der Wasserpumpstation, die neben dem Parkplatz steht, bis mitten in den Kanal hinein reicht. So kann man sich gut orientieren und weiss genau wo das Auto sein sollte. Langsam wurde es auch kühl in meinem durchnässten Unterzieher und ich war recht froh aus den nassen Klammotten zu kommen.

Blaser Fredu hatte weniger Glück mit seinem fast Tauchgang. Knapp bevor er sich mit Claes in die Fluten stürzen wollte öffnete er noch seine Tauchflasche. Ein lauter Knall liess

sie ihn aber wieder schnell schliessen. Der Finimeterschlauch hatte sich mit Getöse von den ganzen zu den defekten Sachen umgewandelt. So musste er die ganze Strecke wieder zurücklaufen, dafür war er aber trocken geblieben.

Bei einem gemütlichen Kaffee im Gasthof Kreuz stellten wir fest das Kathrin und ich die einzigen waren, die einen Aal gesehen hatten. Deshalb beschlossen wir nochmals im Dezember einen Tauchgang in der Nacht zu unternehmen.

Am 13. Dezember war es dann soweit. Der zweite Versuch wurde gestartet um endlich die erhofften Aale und Fische zu sehen. Das Wetter hatte uns aber einen schönen Strich durch die Rechnung gemacht. Im Mittelland schneite es wie verrückt und die Strassen waren nur noch grosse Eisbahnen. Die Bise knallte die Fensterläden auf und zu, so das richtig Stimmung aufkam. Als wir am Ufer des Kanals standen und in die braune Brühe blickten wollte niemand mehr ins Wasser steigen. Es war auch das erste mal dass ich sah wie grosse Wellen gegen die Fliessrichtung der Aare zum Bielersee hochrollten. So trafen wir uns halt wieder an fast den gleichen Tischen und genossen die Wärme der Gaststube. Nun hoffen wir auf ein anderes mal um den Fische an diesem interessanten Ort zu begegnen.

Ich danke dem Organisator für diese tollen Ausflüge und die gute Organisation und freue mich auf ein ande-

Reisebericht

André ist zwar wieder von seiner Australienreise zurück, seine Emails vom anderen Ende der Welt sind aber nichts desto trotz äusserst lesenswert. Viel Vergnügen bei einer weiteren Ausgabe. (Die Redaktion).

Gesendet: Donnerstag, 31. August 2000 10:04

Tauchtrips im Norden des Great Barrier Reef

Rundbrief II vom 31.8.00

Dear Sabil!, Hi Friends!

Alle 'Insider' wissen es: Ein Taucher bzw. eine Taucherin muss einmal in seinem/ihrer Leben nach Australien im Great Barrier Reef (G.B.R.) tauchen gehen! Es ist wirklich der Hit! Allerdings frage ich mich, wo all die furchterregenden Haie geblieben sind? Denn sowohl auf meinem ersten als auch zweiten mehrtägigen Tauchboot-Trip im Norden des G.B.R. ist es mir leider nicht gelungen, einen einzigen Hai erschrecken zu können! Hingegen machte ich ganz andere, neue Taucherfahrungen! Die einen sind meines Erachtens zum schmunzeln und andere wieder berührten mich im Herzen vor Freude... Wer Lust hat, entweder mich (schon) wieder zu sehen oder dennoch einen Hai des G.B.R. zu bestaunen, muss meiner Freundin telefonieren. Sie erhält ca. Mitte September ein Päckchen aus Down Under... Denn es gab Taucher auf unserem Boot, die solche "Meeresbestien" wirklich gesehen haben...

Jene, die bereits Taucherfahrungen in Australien und insbesondere im Bundesstaat von Queensland ge-

macht haben, können - wie ich nun auch - ein Lied betr. den Tauchsicherheitsbestimmungen singen! - Okay let's sing: Ui-ui-ui-uh, uah-uah-uah-uah, wuh-wuh-wuh! Insbesondere all denen, die in dieses Wolfsgeheil nicht mit einstimmen können, erkläre ich im folgenden, wie ein Tauchgang ab Boot vor sich geht:

01. Dive Director (D.D.) ruft: "Dive time!"

02. D.D. macht ein "briefing", d.h. erklärt den Tauchplatz und zusätzlich wird allen TaucherInnen, welche nur ein AnfängerInnen-Tauchbrevet haben, genau gesagt, wie tief er/sie tauchen dürfen! Den anderen wird klar und deutlich gesagt, dass der nachfolgende Tauchgang weniger tief als der vorangehende sein dürfte!! Schliesslich Bildung der Tauchgruppen/-paare. Tauchzeit 50 Min. (inkl. Sicherheit- resp. Dekompressionsstopps)!!! Sollte ein/e TaucherIn nach 60 Minuten nicht wieder auftauchen, wird gemäss Notfalldispositiv ein Helikopter zur Suche aufgeboden, wodurch die betroffene Person wohl gerade die ganze Reisekasse leeren kann und wieder nach Hause gehen...

03. Tauchklamotten anziehen.

04. Tauchpartner/in checken, ob Ausrüstung okay ist.

05. Das Tauchpaar meldet sich beim

Reisebericht

D.D. oder StellvertreterIn unmittelbar vor dem Absprung vom Boot. Auf einer Tauch-Liste wird neben dem Namen, die Abtauchzeit festgehalten.

06. Auftauchen nach 50 Min. (TaucherInnen mit CMAS** bzw. PADI AWD und mehr wird noch eine Schonfrist von 5 Min. erteilt).

07. Bei Rückkehr auf dem Boot sofort dem D.D. oder Stv. die Tauchtiefe und -zeit mittels Tauch-PC bekannt geben. Diese Daten müssen eigenhändig unterschrieben werden.

Als ich nach meinem 3. Tauchgang wieder auftauchte, musste ich feststellen, dass ich just einen halben Meter (= f-ü-n-f-z-i-g cm) tiefer tauchte als beim zweiten. Die entsprechende Konsequenz erschreckte mich wohl mehr, als wenn ich einem Hai die Flossen hätte schütteln müssen: Ich musste ein Formular ausfüllen, worauf ich schriftlich festhalten musste, welchen Fehler ich begangen habe und dass mir der DD. geraten habe, den nächsten Tauchgang auszulassen. Meine Unterschrift. Wenn ich aber den nächsten Tauchgang dennoch mache, bin ja dafür da, muss ich auf dem gleichen Blatt nochmals unterschreiben, dass ich dies ganz auf eigene Verantwortung in bezug auf gesundheitliche Schäden mache!

Es handelt sich hier etwa nicht um Despotismus seitens D.D., sondern um die gesetzlichen Bestimmungen betr. Tauchen im G.B.R. im Bundesstaat von Queensland (in anderen

solle es weniger dramatisch zugehen; werden ja sehen). Denn John, der D.D., ist ein ganz netter Kerl, welchen man einfach gern haben muss. So praktizierte er mit "Gesetz und Ordnung" auf eine Weise, welche schmunzelnd akzeptierbar ist. Nun dies war nicht das einzige "highlight" auf dem Tauchboot "TAKA".

So döste ich friedlich einmal auf dem Sonnendeck. Ich tauchte gedanklich immer noch in den Meerestiefen... Als plötzlich ein wildes Geschrei losging. Alle Mann und Frau stürzten ans Geländer und sahen - fünf Buckelwale in einer Entfernung von max. 50 Meter vom Boot aus. Die grossen massen rund 25 Meter und ein Baby war nur gerade etwa 10 Meter lang, wow! Alle TaucherInnen, welche mind. das Brevet Rescue/CMAS** hatten, durften sich in die 2000m tiefe See stürzen. Glücklicherweise sah man ausnahmsweise von den Formalitäten ab; ansonsten wären wohl die Wale auf 'Nimmer-Wiedersehen' abgehauen. Diese Ausnahme wurde wohl genehmigt, weil nur ich und Christine neben den Staff-Tauchern zu den Walen flösselten: Es war einfach gewaltig, diese Riesentiere so sanftmütig beinahe neben sich auf- und abtauchen zu sehen!!! Damit wir sie nicht erschreckten, blubberten wir nur ganz leicht so vor uns hin! Zudem mussten wir Acht geben, dass wir dem Muttertier mit dem Jungen nicht zu nahe kamen.



Tauchsport NAUTILUS

Die Tauchschule in Ihrer Nähe
L'école de plongée dans vos environs



Tauchausbildung, Füllstation
Service, Tauchausrüstung
Beratung, Verkauf, Verleih

Formation de plongée
Station de remplissage
Service
Equipement de plongée
Consultation, Vente, Location

- Nous nous réjouissons de votre visite. Pour tout renseignement nous sommes à votre disposition en tout temps.
- Schau doch mal bei uns rein, wir würden uns freuen Für Fragen und Informationen stehen wir Dir gerne und jederzeit zur Verfügung.

im ersten Stock des Einkaufszentrum
Marché Praz- Rond, 1785 Cressier
Tel.: 026 674 33 55 Fax: 026 674 33 45

Öffnungszeiten:

Dienstag	15. ⁰⁰ bis 19. ³⁰
Mittwoch	18. ⁰⁰ bis 19. ³⁰
Freitag	15. ⁰⁰ bis 19. ³⁰
Samstag	09. ⁰⁰ bis 15. ³⁰

Sonntag, 23.12.2001 21:49

Tauch-Legende Jacques Mayol begeht Selbstmord

Der französische Taucher Jacques Mayol ist tot. Der 74-Jährige beging auf der italienischen Insel Elba Selbstmord, wie die italienische Polizei mitteilte.

Er habe sich in seinem Haus erhängt, hiess es. Eine Nachbarin habe die Leiche gefunden. Nach Angaben eines Gerichtsmediziners starb er bereits am Samstag.

Mayol war der erste Taucher der Welt, der ohne Atemgerät bis in eine Tiefe von 105 Metern hinabtauchte. Diesen Rekord stellte er 1983 vor Elba auf, weitere Rekorde folgten.

Mayol war Vorbild für den Film "Im Rausch der Tiefe" ("Le Grand Bleu") des französischen Regisseurs Luc Besson, in dem er von dem Schauspieler Jean-Marc Barr verkörpert wird. (sda/scc/zam)



© keystone

Jacques Mayol aufgenommen 1990 in Marseille. (keystone)

Free Diving Records



Unterwasser Fotokurs 2. Teil

von Edi Kämpfer

Das bisher Gelernte sollte nun auch in einem praktischen Teil im See unter Beweis gestellt werden. Leider waren die Bedingungen im Neuenburgersee beim „Maison du plongeur“ am gewählten Tag nicht gerade die Idealsten. Die Sichtweite betrug bestenfalls 1-2 m ohne den aufgewirbelten Schlick der Fotografen mit dazu zu rechnen.

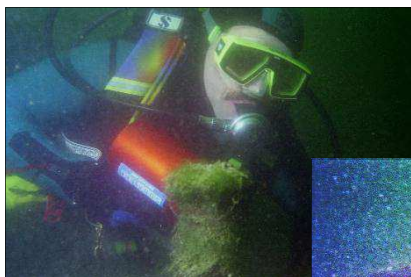
Mit guten Vorsätzen und viel Elan machten wir uns dann doch an die Aufgabe, einige aussagekräftige Bilder des bekannten kleinen Wracks in den Kasten, resp. in die Nikonos zu bringen. Mangels attraktiver Motive mussten wieder einmal die Taucher als Model herhalten. Angesichts der Umstände, so verkündete uns viel später unser Instruktor Paul Flückiger, sind einige der Bilder doch noch recht gut gelungen. Die Beurteilung der kargen Ausbeute fand wieder im trockenen, genau gesagt, im Coiffeursalon von Paul an der Freiburgstrasse statt. Gina war vom Ergebnis sehr enttäuscht, Heinz und Claes betrachteten die Fotos mit dem Blick der Kenner und urteilten, angesichts ihrer langjährigen Erfahrung, etwas milder. Marc stach mit seinen mitgebrachten Hai- und Wrackaufnahmen aus Australien gleich alles aus. Miki und Dalia möchten später lieber bewegte Bilder mit der Videokamera einfangen – nur – das Unterwassergehäuse zur Kamera fehlt da noch. Manuela trauerte ihnen, mit all ihrer Kreativität in Szene gesetzten Unterwasserbildern vom Arnensee nach. Der entwickelte Film ist aber glasklar, Fensterscheibe! Ich gebe es ja zu, ich selber hatte den Film in die Kamera von Tom eingelegt. Vermutlich ging alles etwas zu schnell und der Film wurde halt nicht transportiert. Kann ja passieren!

Nur zu meiner Ehrenrettung! Clubausflug an den Arnensee, wir trafen uns um die Mittagszeit herum. Wunderschönes Wetter! Dann wurde erst mal ausführlich gequatscht, sehr ausführlich. So ausführlich, dass, als sich die Leute endlich dazu bewegen liessen ans Tauchen zu denken, die Sonne schon bedenkenlich tief stand und die Schatten lang und länger wurden. Jetzt hiess es Tempo-Teufel. Tauchklamotten anziehen, Film laden, Briefing Und damit begann die Geschichte mit der Fensterscheibe!

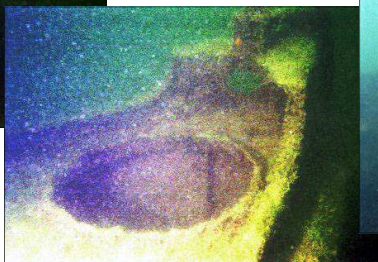
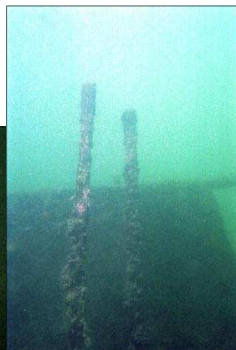
Aber eben, genau das hatte uns Paul in der Theoriestunde als abschreckendes Beispiel beizubringen versucht. Wenn auch die Bilder diesmal futsch sind – Manuela – so denke ich, Du hast etwas aus der Geschichte gelernt.

An dieser Stelle möchte ich sicher im Namen alle Kursteilnehmer Paul und Rolf für das Engagement noch einmal herzlich Dankeschön sagen.

Clubanlässe



Hier einige
ausgewählte ...



... Bilder vom
Foto-Kurs-
Tauchgang im
Neuenburger-
see.



Kraken küsst man nicht

von Markus Brunner

Tauchferien auf den Seychellen. Ein Nachtflug brachte uns nach Mahé auf der Hauptinsel, ein kleines, zweimotoriges Transportflugzeug anschliessend auf die Insel Praslin und schliesslich ging's noch mit einem Motorboot zur vorgelagerten Insel La Digue. Auf diesem tropischen Eiland lässt es sich leben: Von Palmen gesäumte Sandstrände, verschwenderische Blumenpracht, riesenhafte Farne zwischen Granitfelsen, vielstimmiges Gezwitzcher einer artenreichen Vogelwelt und alles umgeben vom türkisfarbenen Wasser des Indischen Ozeans.

Die Tauchstation diente knapp den Minimalanforderungen; die für die Tauchgänge benötigten Boote waren sogenannte Dhows, das sind arabisches Küstensegelboote mit einem Hilfsmotor. Davon gab es zwei, sehr romantische Kähne, die Besatzungen aber aussergewöhnlich nette, etwas englisch sprechende Kreolen, immer fröhlich, immer zu einem Spass bereit.

Wir freundeten uns bald mit dem "Chef" an und luden ihn auch gelegentlich zu einem Drink ein. Er hiess Selim, war mager aber gross und kräftig. Wenn er nicht für die Taucherei arbeitete - was oft der Fall war - ging er seinem Beruf nach. Er war Fischer, nicht aus Leidenschaft, sondern seinem Temperament entsprechend eher Hobbyfischer. Zudem hat er sich auf den Fang von Tintenfischen spezialisiert. Dies ginge, so erklärte er uns, folgendermassen vor sich: Mit Vorteil in der Nacht fährt er mit dem Boot hinaus und lässt eine Reihe von leeren Ölkanistern, die er mit Seilen am Boot befestigt hat, auf den Meeresboden hinab. Der Oktopus, der ein solches Fass sieht, glaubt nicht an eine Falle; im Gegenteil, er glaubt eine ideale Zufluchtstätte gefunden zu haben. Selbst wenn die Fässer im Morgengrauen heraufgeholt werden, flieht er nicht, nein, er kugelt sich ganz unten in seinem Loch zusammen und wartet auf sein Schicksal.

Diese Fangmethode hatte er, Selim, an der westafrikanischen Atlantikküste, zwei Autostunden von Dakhia entfernt, kennengelernt. Von Oktober bis Januar sei dort die beste Fangperiode. So ein Krake wiege meist zwischen 5 und 10 kg. Sie können indessen, das wisse er von seinen Freunden am Atlantik, bis zu 20 kg wiegen, wobei dann wegen der acht mit Saugnäpfen bewehrten Arme eine gewisse Vorsicht geboten sei.

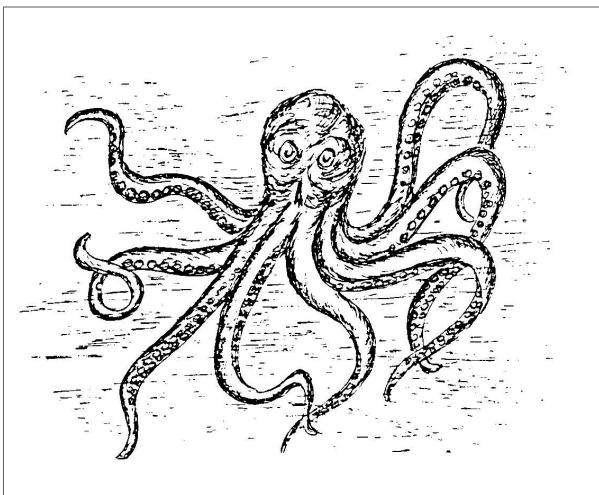
Selim erzählte uns auch von einem versunkenen Frachter, der Wahini, der 1977 mit Motorschaden liegen blieb, vom Wind auf ein vorgelagertes Riff zugetrieben wurde und versank. Das Wrack liege nun in ca. 25 - 30 m Tiefe, rund 1.5 Stunden Fahrt mit seiner Dhow von La Digue entfernt. Gegen

Phantomstory

ein angemessenes Bakschisch würde er uns, d.h. meine Freundin Barbara und mich, schon einmal dorthin führen. Wir nahmen gerne an, umso mehr als Selim uns versicherte, dieses Angebot nur seinen speziellen Freunden zu unterbreiten.

Und so starteten wir eines morgens knapp vor Sonnenaufgang. Ein schwacher Wind kräuselte die See, genügte indessen dem Segel, das Boot in Fahrt zu halten. Selim nahm zudem eine Anzahl Ölkästen mit. Er wies darauf hin, in der Umgebung des Wracks die besten Fanggründe zu finden. Nach rund zwei Stunden erreichten wir unser Zielgebiet, ankerten und liessen uns in die Tiefe gleiten.

In ca. 26 m Tiefe trafen wir denn auch auf den versunkenen Frachter. Für eine Heerschar bunter Kleinfische bedeutete er eine ideale Zufluchtstätte. In dem glasklaren Wasser war es für diese Tiefe noch relativ hell. Wir beschlossen, ins Schiffsinere vorzudringen. Erster Laderaum; durch die offenen Schotten in den zweiten, etwas kleineren Laderaum. Da wurde die Sicht schlecht. Kein Grund zur Panik. Etwas betastete intensiv mein linkes Bein, dann auch das rechte. Ich rief meiner Freundin zu, den Unsinn zu unterlassen. Natürlich konnte sie mich nicht hören. Da, meine Haube wurde auch betastet, die Tauchflasche angehoben.



Jetzt war alles klar. Mit Schrecken musste ich feststellen, dass wir ins Wohnquartier eines Kraken eingedrungen waren. Seine Fangarme betasteten mich.

Aus ihrer Länge zu schliessen, musste es ein Brocken von einem Oktopus sein. Was sollte ich tun? Mich still verhalten, in der Hoffnung, er finde mich "als nicht fressbar"? Auf die Hilfe von meiner Freundin warten? Mich zurückziehen? Mit dem Tauchmesser versuchen, einen oder zwei seiner Tentakel abzuschneiden? Wahnsinn, er hat dann immer noch sieben oder sechs. Zudem wurde er - wild geworden - mir mit dem Schnabel Anzug

Phantomstory

und Haut aufschlitzen. Ich versuchte, meine Panik zu unterdrücken, ergriff indessen gleichwohl das Messer und bewegte mich langsam Richtung erster Laderaum. Das Untier folgte mir, angesaugt an meinen Körper. Barbara erkannte die Situation, konnte indessen vorläufig nichts unternehmen. Erster Laderaum erreicht. Hoffentlich saugt sich das Biest nicht mit seinen Armen an der Schiffswand fest, sonst hiess sicher mein letztes Wort "Amen".

Plötzlich wird es ganz finster. Kommt noch ein zweites solches Urviech? Nein, "mein" Krake stiess eine Ladung Tinte aus. Wo finde ich nun die Öffnung nach oben? Ich glaube, ich schlitze dem Kerl jetzt den Bauch auf. Aber wo finde ich den Bauch? Wo treffe ich ihn tödlich? Mein Anzug wird nass; schwitze ich so? Da kommt mir nun Barbara zu Hilfe. Sie stösst mich an den Beinen. Bald erkenne ich ihre Absicht: Hinauf an die Oberfläche, wenn's sein muss zusammen mit dem Kraken. Also ging's aufwärts, langsam aber stetig. Dekompression? Ja, aber auf das Minimum beschränkt. Dann plötzlich ein Ruck. Im Augenblick, als ich auftauchte, hat Selim mit einem Enterhaken den Oktopus erwischt und ihn an Bord gezogen. Er wog, wie sich später herausstellen sollte, 17.5 kg. In seinem Schmerz liessen seine Tentakel von mir ab. Ich fühlte mich wie neu geboren.

Zum Dank für meine Retter lud ich sie zu einem selten guten Essen ein. Als Vorspeise gab es -- gerösteten Tintenfisch.

Es darf gelacht werden ...

Ein Dicker trifft einen Dünnen. Meint der Dicke: "Wenn man dich so sieht, könnte man meinen, es sei eine Hungersnot ausgebrochen!" "Und wenn man dich so sieht", erwidert der Dünne, "könnte man meinen, dass du schuld daran bist..."

Nachdem der Hotel-Page ein romantisches Dinner angerichtet hat, fragt er den Gastgeber, ob er noch etwas wünsche. Dieser bedankt sich verneinend. Als der Page jedoch gehen will, sieht er ein Negligee auf dem Bett liegen und fragt nach: "Vielleicht noch etwas für die Ehefrau?" "Grossartige Idee," antwortet der Gast, "bringen Sie mir eine Postkarte..."